



© Hannelore Kehrwald, Roland Kehrwald  
Foto: KEHRWALD-ARCHIV

## Interieur de Luxe

Klaus Kehrwald, 1999/2004 [1999-2004]

Nachlass: Kehrwald, Klaus [Nachlassverzeichnis Malerei]  
Nachlass-Nummer: 107  
Objekttyp: Gemälde  
Entstehungsort: Atelier, Berlin

Technik / Material: Leinwand, Öl  
(Werteliste):  
Technik / Material: Ölfarbe auf Leinwand  
(Freitext):  
Maße (HxBxT): 240 x 160 cm

Objektbeschreibung: organische Verschlingungen als deformierter violetterfarbener Leuchter in engem Interieur (Boden grün, Wände gelb)

Aktueller Standort: KEHRWALD-ARCHIV  
Aktuelle: 107  
Inventarnummer:  
Aktuelle Präsentation: Depot  
Eigentümer: Hannelore Kehrwald, Roland Kehrwald  
Zugangsjahr: 2009  
Zugangsart: Erbe

Ausstellungen: WARUM NICHT!, 2012 (Saarländische Galerie, Berlin)  
Kommentar / Kontext / Wirkungsgeschichte: „...Neben den Bildern aus dem Dunkel ... stehen Bilder voll kontrastreicher Farbschübe ... skurrile Kronleuchter, bei denen die brennenden Wachskerzen in verschlungene Organismen gesetzt sind, hier wird das Eingeweide malerisch ausgeweitet („Interieur de Luxe, 1999/2004’).“ (zit.n.: Wiese von, Kat. Warum nicht!, S.11)

KK besitzt eine auffällige Affinität zur Formensprache des Barock: deutlich z.B. in den Interieurs zu Versailles, in mancher Gartenansicht oder in den Kronleuchtern, der barocken Lichtquelle schlechthin. Hier kombinierte er das Leuchter-Motiv mit der Ausstattung von Leibesinnenräumen als Interieur.

Als Adaption entstand auch eine Kronleuchter-Skulptur aus diversen Fundstücken des Atelierfundus. Der Leuchter hing schon im Düsseldorfer Atelier, wanderte mit nach Berlin-

Kreuzberg und wurde in Ausstellungen gezeigt. Heute befindet er sich im KEHRWALD-ARCHIV. (vgl. Verweis-Abb.)

„Die Leuchter habe ich gemalt wegen ihrer krakenartigen, verschlungenen, geheimnisvollen Formen; der Umstand, daß man zu ihnen aufblickt und Licht bekommt... Im Laufe der Arbeit – der Malerei, ist aus ihrem Metall oder Kristall dann Fleisch geworden. Dann habe ich menschliche Organe gemalt, unter Anderem auch der Idee Rechnung tragend, daß beide Ihre Umgebung quasi möblieren: Die Leuchter die Zimmer und die Organe eben die Körper...“

(vgl. Interview zwischen Obrist, Hans Ulrich und KK)

Publikationen /  
Schriftgut:

3sat Kulturzeit (Hg.), Klaus Kehrwald 2012, hier: Abb. [klaus-kehrwald.de/html/mediathek.html](http://klaus-kehrwald.de/html/mediathek.html), letzter Zugriff: 4.04.2017  
Burkhardt, Liane/Kumlehn, Thomas, Digitales  
Nachlassverzeichnis: Malerei von Klaus Kehrwald  
(1959-2009), in: potsdamlife. Das Kultur &  
Gesellschaftsmagazin 2017 48, S. 58-61, hier: Abb. S. 59.  
Saarländische Galerie (Hg.), Warum nicht! Pourquoi pas!  
Why not! Berlin 2012, hier: S. 45 (Abb.).

.

Kernbestand: nein  
Nachlassbestand: ja

.

Zustand: gut

.

Vorhandene Reproduktionsvorlage  
(beste Qualität): Farbe Digital Repro

.

Sachindex: Leuchter

Weitere Abbildung



Klaus Kehrwald  
Kronleuchter-Skulptur, 1986-2009  
diverse Fundobjekte, montiert  
100 x 80 cm

© Hannelore Kehrwald, Roland Kehrwald  
Foto: KEHRWALD-ARCHIV